

Gunda, verehelichte Scalmani, als Historikerin schon einen Namen gemacht. Vor seinem Ruhestand gehörte Diplomkaufmann Barth zu jenem eher kleinen Teil von aktiven Landeskundlern, die aus dem Wirtschaftsleben kommen. Er war oft bei Exkursionen und Vorträgen anzutreffen, und im Jahr 1985 wurde ihm die Aufgabe eines Rechnungsprüfers unserer Gesellschaft übertragen, die er, solange es sein Gesundheitszustand erlaubte, mit Umsicht und Sorgfalt wahrnahm.

Kurt Weinkamer

Bergthaller Alfons, Rechnungsdirektor i. R., geb. 22. 9. 1901 in Salzburg, gest. 31. 3. 1995 in Salzburg (Mitglied seit 1928, Ehrenmitglied seit 1984).

Die Nachricht vom Ableben Direktor Bergthallers im Frühjahr 1995 hat auch die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde tief getroffen, hat doch seine Persönlichkeit vor allem die beiden Jahrzehnte von 1963 bis 1985 in wichtigen Belangen entscheidend mitgeprägt. Vielen unserer Mitglieder ist er von den Vortragsabenden und von den Exkursionen ein Begriff geworden, für sie war er einfach „der Bergthaller“, und auch für Außenstehende ist er oft ein Synonym für unsere Gemeinschaft schlechthin gewesen.

Alfons Bergthaller war gebürtiger Salzburger, Sohn eines Wienerers, mütterlicherseits ein Neffe des verdienstvollen Bürgermeisters der Landeshauptstadt Josef Preis. Er besuchte die Volksschule in Mülln, dann das humanistische Gymnasium und wurde in diesen Jahren zum jungen Zeitzeugen der auch in Salzburg besonders spürbaren Nöte des Ersten Weltkriegs und der Jahre danach. Sicher haben diese materiellen Entbehrungen auch den Berufsweg Bergthallers geprägt: Nach der Matura war er kurze Zeit Praktikant bei der Firma Wildenhofer, nachher im Wirtschaftsamt und in der Länderbank tätig, bis er 1926/27 unter den Bürgermeistern Preis und Max Ott in den Dienst der Stadtgemeinde Salzburg eintrat. In der Rechts- und Präsidialabteilung des Magistrats wurde er als Verwaltungsassistent angestellt, wurde 1938 städtischer Inspektor und übernahm stellvertretend die Stadtkasse. Nach dem Militärdienst und den politischen Wirren am Ende des Zweiten Weltkriegs konnte Alfons Bergthaller im August 1945 wieder als Stadtkassenverwalter in den Magistratsdienst eintreten. Im Dezember 1955 wurde ihm der Titel „Rechnungsdirektor“ verliehen, elf Jahre später trat er schließlich in den wohlverdienten Ruhestand, den er noch fast drei Jahrzehnte lang genießen konnte, wenn auch die letzten Jahre des hohen Alters durch Leiden getrübt waren.

Alfons Bergthaller hat sich nicht nur im Berufsleben profiliert, er war auch im Salzburger Vereinsleben aktiv tätig. Neben dem Salzburger Höhlenverein, in dem er seit 1928/29 auch Forschungsaufgaben erfüllte, war er vor allem mit unserer Gesellschaft verbunden und in ihr verwurzelt. Durch seinen frühen Eintritt im Jahr 1928 gehörte er zu den ältesten Mitgliedern der Landeskunde, die ihm enorm viel zu verdanken hat: nach dem Ableben von Dr. Wilfried Keplinger wurde er dessen Nachfolger als Reiseleiter unserer Exkursionen. Oft hat er davon erzählt, wie diese Nachfolge durch ein „Diktat“ des damaligen Vorstandes Hofrat Herbert Klein geregelt wurde mit den Worten: „Alfons, das machst jetzt Du!“, und wie sich der seit Herbst 1947 im Ausschuß tätige Rechnungsdirektor dadurch sinnbildlich ins kalte Wasser gestoßen fühlte.

Direktor Bergthaller hat sich in diesem neuen Aufgabengebiet aber bald recht wohl gefühlt und mit einer ganz unnachahmlichen Energie und Organisationsgabe von Anfang 1963 bis in das Jahr 1985 hinein eine Unzahl von ein- und mehrtägigen Exkursionen der Landeskunde geleitet. Wer erinnert sich nicht noch gerne an die wunderbaren Fahrten in die Untersteiermark (1964 und 1974), zu den deutschen Kaiserdomen (1977) oder zu den Klöstern und Schlössern in Bayern und Schwaben im Jahr 1980? Wer hat wirklich eine Vorstellung davon, wieviel oft unbedankter Arbeit und Mühe dahinter gesteckt ist, wie oft diese Reisen durch Vorfahrten vorbereitet wurden? Mir persönlich bleibt die Zusammenarbeit mit Direktor Bergthaller in bester Erinnerung, es war in Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Fahrten immer eine echte Harmonie. Auch viele andere Landeskundemitglieder haben es so und ähnlich empfunden, und daran konnte auch ein gelegentliches „Poltern“ nichts ändern, das nur der Pünktlichkeit und dem korrekten Ablauf der Exkursionen galt und im übrigen auch seinen eigenen Familienmitgliedern gegolten hat.

Nicht vergessen werden sollte aber auch das sonstige verdienstvolle Wirken Alfons Bergthallers im Ausschuß der Gesellschaft. Hier hat er jahrzehntelang als Schriftführer, lange neben und mit Dr. Keplinger, die wichtigen Korrespondenzen und Protokolle verantwortet und so wesentlich zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde beigetragen. Unseren Dank und unsere Anerkennung, die nie leere Phrasen gewesen sind, haben wir Direktor Bergthaller nicht zuletzt durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Jahr 1984 zum Ausdruck gebracht.

So hat Alfons Bergthaller durch sein unermüdliches Wirken einen großen Zeitabschnitt der Gesellschaft tatkräftig mitgestaltet. Daß dieses Wirken nicht vergessen wird, haben Vorstand und Ausschuß seinen fünf Kindern und seiner Witwe Grete Bergthaller anläßlich des Todes zum Ausdruck gebracht; letztere wird durch ihre Anhänglichkeit an die Landeskunde auch weiterhin dafür ein Symbol sein.

Reinhard R. Heinisch

Felber Pankraz, Lehrer, geb. 2. 6. 1933 in Göming bei Oberndorf, gest. 13. 2. 1995 in Oberndorf (Mitglied seit 1976).

Gappmayr Johann, Dr. phil., Monsignore, OStR, Prof. i. R., geb. 13. 2. 1907 in Großarl, gest. 14. 11. 1995 in Salzburg (Mitglied seit 1937).

Heugl Dorothea, Volksschullehrerin i. R., geb. 12. 7. 1922, gest. 3. 4. 1995 in Salzburg (Mitglied seit 1983).

Hitsch Elisabeth, Ingenieurswitwe, geb. 19. 1. 1906, gest. 11. 11. 1995 in Salzburg (Mitglied seit 1971).

Jagersberger Adolf, Dr. phil., geb. 27. 10. 1908 in Steyr, gest. 12. 11. 1995 in Salzburg (Mitglied seit 1976).

König-Hollerwöger Franz, Prof., Architekt, Baumeister i. R., geb. 1914, gest. 6. 11. 1995 in Gmunden (Mitglied seit 1935).

Krieger Alberta, Witwe nach Ing. Krieger, geb. 5. 6. 1903 in Wien, gest. 10. 1. 1995 in Salzburg (Mitglied seit 1966).

Kummer Marie Louise, Baronin, PPRR in Tourismus, geb. 6. 3. 1923 in Salzburg, gest. 19. 11. 1995 in Salzburg (Mitglied seit 1992).